

ZEUGNIS GEBEN FÜR DAS LEBEN

Unser Herr hat jeden von uns beauftragt, die Frohe Botschaft zu verkünden und "die Verlorenen zu suchen". Er sagte: "Geht hin und macht alle Völker zu meinen Jüngern"; und "Geht hinaus in die ganze Welt und predigt der ganzen Schöpfung die Frohe Botschaft" (Matthäus 28,19; Markus 16:15). Es ist daher unsere eigentliche Berufung, die Liebe und Vergebung, die er uns geschenkt hat, mit denen zu teilen, die ihn nicht als ihren Retter und Herrn angenommen haben.

Christus hat jedem Christen einen klaren Auftrag gegeben.

Der letzte Auftrag Jesu an die christliche Gemeinschaft war, die Menschen zu seinen Jüngern zu machen. Dieses Gebot, das die Kirche den Missionsbefehl nennt, war nicht nur für die elf verbliebenen Jünger oder die Apostel bestimmt; auch nicht nur für diejenigen in der heutigen Zeit, die die Gabe der Evangelisation geschenkt bekamen. Dieses Gebot liegt in der Verantwortung jedes Mannes und jeder Frau, welche sich zum Glauben an Christus als den Herrn bekennen.

Männer und Frauen sind ohne Jesus Christus verloren.

Jesus sagte: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, außer durch mich" (Johannes 14,6). Gottes Wort erinnert uns auch daran: "Es gibt keine Erlösung in irgendjemandem sonst! Unter dem Himmel gibt es keinen anderen Namen, den die Menschen anrufen können, um sie zu retten" (Apostelgeschichte 4,12; TLB).

Männer und Frauen sind ohne Jesus Christus wirklich verloren. Er ist der einzige Weg, um die Kluft zwischen Menschen und Gott zu überbrücken. Ohne ihn können die Menschen Gott nicht kennen und haben keine Hoffnung auf ewiges Leben.

Die Menschen der Welt sind wirklich hungrig nach dem Evangelium.

Eines der größten Missverständnisse, welches Christen heute haben, ist das, zu meinen, dass die Menschen Gott nicht kennenlernen wollen. Aber wo immer wir auf der Welt leben, finden wir reichlich Beweise dafür, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Der Heilige Geist hat in den Herzen von Millionen Menschen den Hunger nach Gott eingepflanzt.

Jesus sagte: "Die Felder sind reif für die Ernte." Können wir es uns leisten, mit dem Evangelium egoistisch umzugehen, wenn überwältigende Beweise zeigen, dass so viele Menschen hungrig nach Gott sind? Indem wir unseren Glauben an Christus mit anderen teilen, können wir dazu beitragen, unsere Welt für unseren Herrn zu verändern.

Wir Christen haben das größte Geschenk in unserem Besitz, welches der Menschheit zur Verfügung steht: Gottes Geschenk, das ewige Leben, das wir bei unserer geistlichen Geburt, der Taufe, durch Jesus Christus empfangen haben (Johannes 3,16).

Christus ist auferstanden! Wir dienen einem lebendigen Erlöser! Er lebt nicht nur in all seiner

Auferstehungskraft in uns, sondern er hat uns auch das ewige Leben zugesichert. Er starb am Kreuz für unsere Sünden und ist dann von den Toten auferstanden. Wir haben direkte Gemeinschaft mit Gott durch Jesus Christus. Und diese Gemeinschaft, dieser Friede, dieses Geschenk des ewigen Lebens steht allen zur Verfügung, die Ihn empfangen, annehmen wollen.

Die Liebe Jesu Christi zu uns und unsere Liebe zu ihm zwingen uns, unseren Glauben, unsere Hoffnung, mit anderen zu teilen.

Jesus sagte: "Derjenige, der mir gehorcht, ist derjenige, der mich liebt..." (Johannes 14:21, TLB). Mit anderen Worten: Er misst unsere Liebe zu Ihm am Ausmaß und an der Aufrichtigkeit unseres Gehorsams Ihm gegenüber.

Weil er mich liebt, wird mein Vater ihn lieben. und ich werde es auch tun, und ich werde mich ihm offenbaren (Johannes 14:21, TLB). Wem sollen wir gehorchen? Wenn es darum geht, Zeugnis abzulegen, haben wir den spezifischen Auftrag von Jesus Christus, mit der Frohen Botschaft in die ganze Welt zu gehen.

Es ist sowohl eine Pflicht als auch ein Privileg, zu helfen, den Missionsbefehl auszuführen. **Wir bezeugen Gott**, weil wir Christus lieben. Wir bezeugen ihn, weil er uns liebt. Wir bezeugen ihn, weil wir Gott ehren und ihm gehorchen wollen. Wir bezeugen ihn, weil er uns eine besondere Liebe schenkt, die wir weitergeben wollen an andere.

Artikel eingereicht von

Sara E.Catrian, Cunco, Shalini Tigga, CIP, Sheron Dube, SA und Shoma, NIP